

LANDESPOLIZEIKOMMANDO
OBERÖSTERREICH

POLIZEI.
MACHT.
MENSCHEN.
RECHTE.

2012

POLIZEI.MACHT.MENSCHEN.RECHTE




Sehr geehrte Damen und Herren,

POLIZEI.MACHT.MENSCHEN.RECHTE ist ein Projekt des Bundesministeriums für Inneres, dem die Entwicklung und Implementierung eines zeitgemäßen Berufsbildes für die österreichische Bundespolizei zum Ziel gesetzt ist. Als zeitgemäß wird ein polizeiliches Selbstverständnis angesehen, in dem der Schutz von Grund- und Freiheitsrechten oberste Prämisse polizeilichen Entscheidens und Handelns ist. Dass zu diesem Zweck von Polizistinnen und Polizisten regelmäßig auch in Grundrechte von Menschen eingegriffen werden muss, stellt einen Widerspruch dar, dessen Überbrückung und Auflösung zu den zentralen Herausforderungen des Exekutivberufes zählt.

Für POLIZEI.MACHT.MENSCHEN.RECHTE stellen Menschenrechte keine Schranke für polizeiliches Agieren, sondern das oberste Schutzgut polizeilichen Denkens und Handelns dar. Polizistinnen und Polizisten als „Erste Gewährleister von Grund- und Freiheitsrechten“ in Österreich – dieser zeitlos sinnstiftende Kern eines modernen Berufsverständnisses ist Angebot und Mehrwert des Projektes für die Bundespolizei.

Zu Beginn des Projektes wurden Leitsätze als Arbeitsannahmen formuliert, anhand derer in vielen Diskussionen, Dialogen und Rückkoppelungsprozessen mit hunderten Polizistinnen und Polizisten über deren grundsätzliche Annahmen und Haltungen sowie deren zentrale handlungsleitende Motive nachgedacht wurde.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsabteilung des Landespolizeikommandos für Oberösterreich haben sich darüber hinaus entschlossen, die wichtigsten dieser Leitgedanken „ins Bild zu setzen“. Die Darstellungen im Kalender 2012 stellen den künstlerischen Versuch dar, dem Betrachter grundsätzliche kulturelle Aspekte des polizeilichen Alltags zugänglich zu machen, die tiefer reichen sollen, als die polizeilichen Schablonen der Filmindustrie.

Landespolizeikommandant:

Generalmajor Andreas Pils, MA